



Leitfaden zur Eignungsprüfung im Fach Musik

A. Inhaltliches zur Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfungen finden i.d.R. an einem Freitag in der ersten Juli- oder Dezemberwoche statt, aktuelle Termininfos finden Sie unter: <http://www.ph-heidelberg.de/musik/aktuelles.html>

Die Eignungsprüfung gliedert sich in folgende Teilbereiche:

1. Schriftliche Klausur (Musiktheorie) inklusive Gehörbildung
2. Instrumentalspiel
3. Gesang
4. Colloquium (bei Bedarf)

1. Schriftliche Klausur (Musiktheorie) inklusive Gehörbildung

Im Anhang dieses Leitfadens finden Sie eine Musterklausur, die Ihnen Aufgabenniveau und Form der Fragestellung zeigt. In ihr sollen Sie Ihre Grundkenntnisse im Bereich Musiktheorie und Gehörbildung in folgenden Bereichen nachweisen:

(a) Kirchentonleitern, sowie harmonisch und melodisch Moll aufwärts notieren. Diese Aufgabe kann sowohl im Violin-, als auch im Bassschlüssel gestellt werden.

Literaturhinweis: Ziegenrücker, S. 69 – 112; 118-120 / Kessler, S. 29-35

Übungshinweis: Horsch, S. 32-44.

(b) Intervalle lesen und bestimmen. Die Intervalle werden in römischen Ziffern angegeben (also „V“ für „reine Quinte“, „kl. III“ für „kleine Terz“ usw.).

Literaturhinweis: Ziegenrücker, S. 77-79; 83-89 / Kessler, S. 26-27

Übungshinweis: Horsch, S. 3-14.

(c) Dreiklänge lesen und bestimmen. Es kommen Dreiklänge in Form von Dur, Moll, übermäßigen oder verminderten Akkorden vor.

Literaturhinweis: Ziegenrücker, S. 131-136 / Kessler, S. 43-45

Übungshinweis: Horsch, S. 20-28.

(d) Eine Kadenz aussetzen. Dabei können die Akkorde in enger Lage notiert werden. Bei der Stimmführung sollte darauf geachtet werden, dass die Stimmen immer den kürzesten Weg gehen. Der Bass kann immer im Grundton stehen. Erwartet wird eine vollständige authentische Kadenz.

Literaturhinweis: Ziegenrucker, S. 138-146 / Kessler, S. 53-57
Übungshinweis: Horsch, S. 28-31 (ggf. 23 ff.)

(e) Funktionsanalyse eines kurzen 4-stimmigen Chorsatzes (ca. 4 Takte). Dabei gilt es zu beachten, dass die Basstöne nicht immer dem Grundton entsprechen müssen. Durchgänge müssen, falls sie vorkommen, nicht beachtet werden.

Literaturhinweis zum Nachlesen: Ziegenrucker, S. 138-146 / Kessler, S. 53-57
Übungshinweis: Horsch, S. 28-31 (ggf. 23 ff.)

Der Bereich **Gehörbildung** fällt ebenfalls in diesen ersten Teilbereich. In der Klausur werden die Klänge auf einem Flügel vorgespielt. Folgende Fertigkeiten werden geprüft:

(f) Intervalle bestimmen. Es werden Intervalle bis zur Oktave gespielt, die es zu notieren gilt. Dabei soll das Intervall genau angegeben werden, also auch mit „rein“, „groß“, „klein“, „vermindert“ oder „übermäßig“ betitelt werden können. Die Intervalle werden sowohl nacheinander, als auch gleichzeitig erklingend gespielt. Außerdem können sie aufwärts und abwärts gespielt werden.

(g) Dreiklänge bestimmen. Es werden Dreiklänge in Form von Dur, Moll, verminderten oder übermäßigen Akkorden gespielt. Der Grundton des Akkordes muss nicht angegeben werden

(h) Akkordstellungen bestimmen. Es werden Dreiklänge in Form von Dur, Moll, verminderten oder übermäßigen Akkorden gespielt. Nur bei Dur- und Moll-Akkorden muss die Umkehrung erkannt werden.

(i) Rhythmusdiktat. Vorkommen können Notenwerte bis zur 1/16, Triolen kommen nur in Form von 1/8-Triolen vor. Die Struktur wird 2-taktig sein.

Literatur zum Selbststudium / zur Vorbereitung:

Die Literaturhinweise in diesem Leitfaden beziehen sich auf folgende Werke:

1. Ziegenrucker, Wieland (1997): ABC Musik. Allgemeine Musiklehre. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel. ISBN: 978-3-7651-0309-4. *Der Klassiker unter den Harmonielehre-Büchern – Die Anschaffung ist spätestens im ersten Semester ohnehin obligatorisch.*
2. Kessler, Dietrich (1997): Musiklehre. Berlin: KDM Verlag. ISBN: 3-932051-45-9. *Gut für einen schnellen Überblick, sehr auf das Wesentliche konzentriertes Nachschlagewerk.*

3. Horsch, Markus (2001): Neues methodisches Lehr- und Arbeitsbuch. Konstanz: M. Horsch. ISBN: 3-00-007876-2. *Arbeitsbuch mit vielen Aufgaben (und den dazugehörigen Lösungen), sowie ausführlichen Erklärungen für alle, die etwas musiktheoretische Praxis benötigen oder auffrischen wollen / müssen.*

Hinweise zur Gehörbildung:

Das Internet bietet Ihnen eine Vielzahl an Möglichkeiten, Ihr Gehör musikalisch zu schulen. Außerdem bietet das Gehörtrainingsprogramm „Ear Master“ alle notwendigen Übungen. Im Idealfall finden Sie jedoch einen Übungspartner, der sich mit Ihnen an ein Klavier oder einen Flügel setzt und übt.

Trotzdem hier zwei sehr empfehlenswerte Webadressen:

<http://www.musikwissenschaften.de> - Interaktives Gehörtraining / Intervalltraining

<http://www.musicians-place.de/gehoerbildung.html> - auch für Rhythmik

2. Instrumentalspiel bzw. Gesang als Schwerpunkt

Vortrag von zwei vorbereiteten Instrumental- bzw. Gesangsstücken aus zwei unterschiedlichen Epochen, die den gegenwärtigen Leistungsstand erkennen lassen.

Bei der Stückauswahl gilt als Leitgedanke: Wählen Sie Stücke, die Sie sicher beherrschen – auch wenn sie einfach sind.

E-Gitarristen und E-Bassisten bekommen vor Ort einen Verstärker zur Verfügung gestellt. Noten sind in zweifacher Kopie mitzubringen. Außer in begründeten Fällen (z.B. Schlagwerk, Akkordeon, Saxophon u.ä.) wird Originalliteratur erwartet.

3. Akkordinstrument

Wenn ein Melodieinstrument vorgespielt bzw. Gesang als Schwerpunkt gewählt wird, müssen Grunderfahrungen mit einem Akkordinstrument (z.B. Gitarre oder Klavier) nachgewiesen werden. Diese Grunderfahrungen können in folgender Weise abgedeckt werden: Vorspiel eines kurzen einfachen Stücks, Vorspiel einer einfachen Liedbegleitung (nur instrumental), Vorspiel von Kadenz.

4. Gesang

Vortrag eines vorbereiteten Liedes, unbegleitet oder mit Begleitung. Hierbei können Sie sich auch selbst begleiten. Zusätzlich werden Sie einem Stimmtest unterzogen, um festzustellen, ob Ihre Stimme gesund und ausbildungsfähig ist. Für diesen Stimmtest sind Ihrerseits keine Vorbereitungen erforderlich.

5. Korrepetition

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg stellt keinen Begleiter. Wenn Sie einen eigenen Begleiter mitbringen, muss sich dieser das Zeitfenster 10:30 Uhr bis etwa 14 Uhr freihalten.

6. Colloquium

In einem kurzen Gespräch können die Prüfer unter Umständen Näheres zu Ihrer musikalischen Biographie, Ihrem Berufswunsch sowie Ihren allgemeinen musikalischen Kenntnissen erfahren. Empfehlenswert ist es außerdem, sich mit den Epochen, Komponisten und ggf. den Inhalten der vorgetragenen Stücke auseinanderzusetzen.

B. Organisatorisches zur Eignungsprüfung

1. Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt formlos per E-Mail (epmusik@ph-heidelberg.de) – versehen mit Name, Geburtsdatum, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Ihrem Instrument / Ihren Instrumenten (aufgeteilt in Hauptinstrument / Nebeninstrument) und dem Studiengang, den Sie studieren möchten. Wenn Sie bereits an der PH Heidelberg studieren und einen Fachwechsel zu Musik anstreben, teilen Sie uns dies bei Ihrer Anmeldung bitte ebenfalls mit.

Gültigkeit:

Die Anmeldung zur Eignungsprüfung darf nur an **einer** der Pädagogischen Hochschulen im Land Baden-Württemberg erfolgen, da die Prüfung an allen Hochschulen am gleichen Tag stattfindet. Eine bestandene Eignungsprüfung gilt jedoch für **alle** Pädagogischen Hochschulen des Landes.

Anmeldeschluss für das Sommersemester ist der **01. November**, für das Wintersemester der **01. Juni**.

Die Eignungsprüfungen finden i.d.R. an einem Freitag in der ersten Juli- oder Dezemberwoche statt, aktuelle Termininfos finden Sie unter: <http://www.ph-heidelberg.de/musik/aktuelles.html>

2. Befreiung

Haben Sie bereits eine Eignungsprüfung oder Aufnahmeprüfung an einer anderen staatlich anerkannten Hochschule bestanden oder besitzen Sie einen Bachelor oder Master, ein Vordiplom oder Diplom im Bereich Instrumentalmusik, Musikpädagogik oder Kirchenmusik (auch C-Prüfung), setzen Sie sich bitte mit dem Fach Musik (Frau Holweck, Tel. 06221 / 477-318) in Verbindung.

3. Verhinderung

Sollten Sie aus **triftigen Gründen** an der Wahrnehmung des Prüfungstermins verhindert sein, erwarten wir von Ihnen rechtzeitig eine schriftliche Abmeldung (im Krankheitsfall unter Vorlage eines ärztlichen Attests). Eine Nachprüfung findet nicht statt.

4. Am Tag der Eignungsprüfung

Besonders wichtig ist es, frühzeitig vor Ort zu sein. Da die Eignungsprüfung mit der Klausur um 9.00 Uhr beginnt, bedeutet dies, um 8.30 Uhr im Foyer des Altbaus der PH zu erscheinen (Keplerstraße 87 im Stadtteil Neuenheim). Dort werden Sie von der Studentischen Fachschaft, die Sie den ganzen Tag begleitet, empfangen. Ihre Daten werden abgeglichen und sie werden als „zur Prüfung erschienen“ registriert – vergessen Sie Ihren Personalausweis nicht (ausländische Prüflinge bringen den Reisepass mit).

Die Fachschaft wird Sie mit Getränken und kleinen Snacks versorgen. Außerdem erhalten Sie Gelegenheit, sich vor den praktischen Prüfungsteilen (Instrumentalspiel und Gesang) einzuspielen bzw. einzusingen. Hierfür stellen wir Ihnen einzelne Überäume zur Verfügung, die Ihnen am Tag der Prüfung von der Fachschaft gezeigt werden. Die Prüfungsteile werden nachmittags (ca. 16 Uhr) abgeschlossen sein – Sie bekommen direkt vor Ort Ihre Bescheinigung über die bestandene bzw. nicht bestandene Eignungsprüfung.

Falls Sie einen weiteren Anfahrtsweg haben, empfiehlt es sich, in Heidelberg zu übernachten, damit Sie am Tag der Prüfung „frisch und munter ans Werk“ gehen können. Die Jugendherberge in Heidelberg befindet sich im „Neuenheimer Feld“ – von dort aus kann der Altbau der PH problemlos zu Fuß erreicht werden. Es empfiehlt sich, bereits frühzeitig einen Platz in der Jugendherberge zu reservieren. Weitere Informationen zur Jugendherberge Heidelberg finden Sie unter: <http://heidelberg.jugendherberge-bw.de>

Falls Sie mit dem Zug anreisen, fahren Sie bis Heidelberg Hauptbahnhof und dann weiter vom Vorplatz aus mit der Straßenbahn in wenigen Minuten zur PH. Sie erreichen den Altbau der PH über die Haltestellen „Blumenthalstraße“ (Linie 5) und „Technologiepark“ (Linien 24 und 21 – einfach die Aushangfahrpläne beachten).

Sollten Sie noch Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, die studentische Fachschaft zu kontaktieren: MusikfachschaftHD@gmx.de

Viel Erfolg und gutes Gelingen wünscht Ihnen

Das Fach Musik der PH Heidelberg
Die Unabhängige Fachschaft Musik der PH Heidelberg

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE – UNIVERSITY OF EDUCATION

Postanschrift: Fach Musik, Sekretariat, Postfach 10 42 40, 69032 Heidelberg
Gebäudestandort: Im Neuenheimer Feld 561 | 69120 Heidelberg | Germany

Anhang: Beispielprüfung (s. nächste Seite)

Punkte	
max.	erreicht

Teil 1: Gehörbildung

1. Benennen Sie die folgenden Intervalle (nacheinander gespielt):

a	b	c

6	
---	--

2. Benennen Sie die folgenden Intervalle (gleichzeitig gespielt):

a	b	c

6	
---	--

3. Benennen Sie die Art der folgenden Dreiklänge (Zutreffendes einkreisen):

a	b	c	d	e
Dur	Dur	Dur	Dur	Dur
Moll	Moll	Moll	Moll	Moll
Vermindert	Vermindert	Vermindert	Vermindert	Vermindert
Übermäßig	Übermäßig	Übermäßig	Übermäßig	Übermäßig

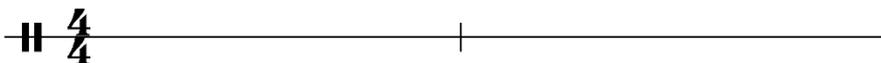
5	
---	--

4. Bezeichnen Sie die Stellung der folgenden Dreiklänge (Zutreffendes einkreisen):

a	b	c	d
Grundstellung	Grundstellung	Grundstellung	Grundstellung
1. Umkehrung	1. Umkehrung	1. Umkehrung	1. Umkehrung
2. Umkehrung	2. Umkehrung	2. Umkehrung	2. Umkehrung

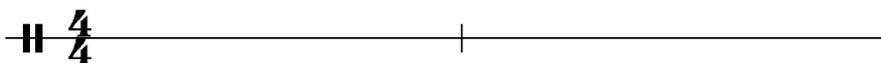
4	
---	--

5. Rhythmisches Diktat Nr. 1:



3	
---	--

6. Rhythmisches Diktat Nr. 2:



4	
---	--

Punktzahl Teil 1:

28	
----	--

Punktzahl Teil 2:

22	
----	--

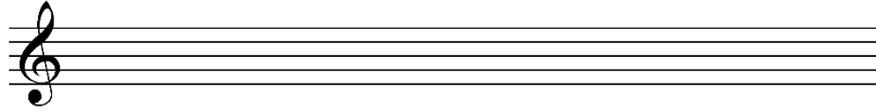
Gesamtpunktzahl:

50	
----	--

Punkte	
max.	erreicht

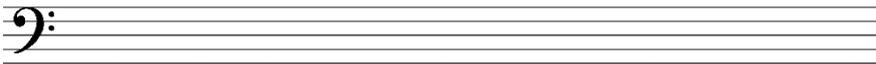
Teil 2: Harmonielehre, Tonsatz

1. Schreiben Sie die Tonleiter von D-lydisch, aufwärts:



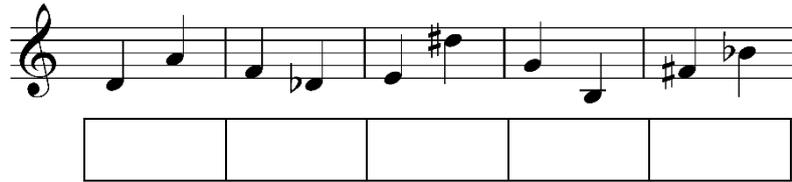
1	
---	--

2. Schreiben Sie die Tonleiter von g-melodisch-Moll, aufwärts und abwärts:



2	
---	--

3. Benennen Sie die folgenden Intervalle:



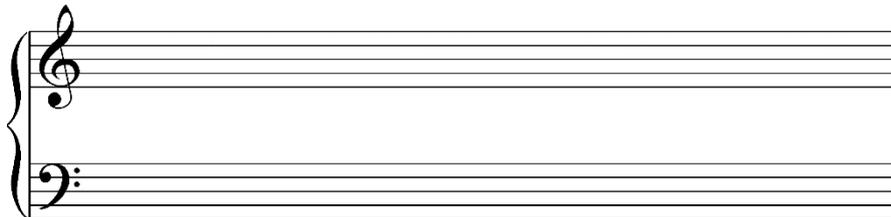
5	
---	--

4. Bezeichnen Sie die folgenden Dreiklänge:



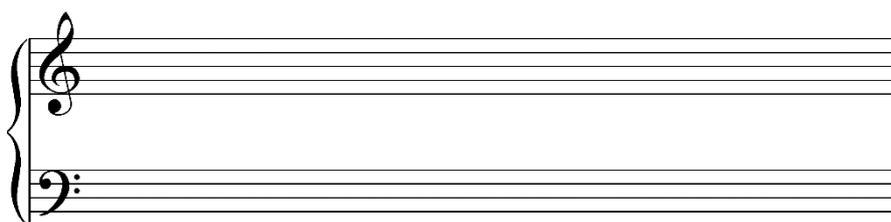
3	
---	--

5. Schreiben Sie eine Kadenz in F-Dur:



3	
---	--

6. Schreiben Sie eine Kadenz in c-Moll:



3	
---	--

7. Benennen Sie die Funktionen im folgenden Satz:



5	
---	--

T

Punktzahl Teil 2:

22	
----	--